



Unterwegs

im Pfarrverband Christkönig - Hl. Schutzengel

Auf den Spuren Jesu



Foto: Gabriele Holosch



Foto: Brigitte Nussmüller

Tiersegnung

Unsere Tiersegnung findet heuer am Donnerstag, 04.10. um 16.00 Uhr bei der Allerheiligenkirche statt.



Herbstfeste

Am 30.09. feiern wir in Christkönig das Erntedankfest und am 07.10. das Schutzengelfest

INHALT

SCHWARZ AUF WEISS	3
ISRAELREISE	4
RÜCKSCHAU BRASILIEN	6
CARITAS	7
JUNGSCHAR, FIRMANMELDUNG	8
CARITAS	9
HERBSTFESTE	10
PFARRGRUPPEN, GOTTESDIENSTE	11
KALENDER	12
PFARRVERBANDSTEAM	14
MINIWALLFAHRT	15
BERUFUNG	16
KFB	17
SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG	19
ALLERHEILIGENKIRCHE	20
TAIZETREFFEN	21
KINDERSEITE	22
KINDERGARTEN	23
PASTORALPRAKTIKANT	23

Echt jetzt?

„Und? Wie war der Sommer?“ Konnten Sie verreisen oder sind Sie in Graz geblieben? In dieser Nummer des Pfarrblattes geht es weniger um das *Wo* und *Wohin* einer Reise, es geht mehr darum, den Blick auf die Mitmenschen zu richten, deren Probleme zu verstehen, ein gutes Wort zu finden. Einige Pfarrgruppen waren auf Reisen: Die große Brasilienreise hat in den Köpfen und Herzen der Mitreisenden Spuren hinterlassen, die Ministrantinnen und Ministranten waren Teil einer großen Wallfahrt nach Rom und auch der Schutzengelchor begab sich auf Konzertreise nach Triest. Und natürlich wirft die große Israelreise im kommenden Jahr ihre Schatten voraus. Unsere Welt ist durch das Reisen kleiner geworden, ihre Verletzlichkeit, aber auch die Nöte des Nächsten wahrzunehmen, fällt uns dabei immer schwerer. Öffnen wir die Augen für unseren Nächsten und schenken wir ihm oder ihr ein Lächeln.

*Meint
Olaf Hemsen*

PRIESTERNOTRUF

0676/87426177

Unter der Notrufnummer 0676/87426177 ist ständig ein röm.-kath. Priester im Grazer Stadtgebiet als priesterlicher Beistand für Sterbende erreichbar. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass eine Wartezeit von 1 - 1 1/2 Stunden auf den Rückruf des jeweiligen Priesters möglich ist, da er auch seinem üblichen Dienst (Hochzeiten, Messen, Begräbnisse u.s.w.) nachkommen muss.

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM

Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarramt »Zu den Hl. Schutzengeln«, Pfarrgasse 25, 8020 Graz. Herausgeber: Pfarrer Mag. Wolfgang Schwarz. Redaktion: Elfriede Demml, Olaf Hemsen und Elisabeth Wimmer. Lektorat: Ursula Kleinoscheg. Druck: Druckerei Dorrang; Verlags- und Erscheinungsort: Graz; Auflage: 12.300 Stück. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Pfarrblattredaktion wiedergeben. Offenlegung laut Mediengesetz: »Unterwegs im Pfarrverband Christkönig - Schutzengel“ – ist das offizielle Mitteilungsblatt der gleichnamigen Pfarrgemeinden. Wenn Sie die Entstehung des Pfarrblattes finanziell unterstützen wollen, bitten wir Sie um eine Spende unter:
IBAN: AT70 3843 9000 0114 0425
Pfarre Christkönig
DVR-Nr: 0029874 (1282)
Nächstes Pfarrblatt: 21.11.2018
Redaktionsschluss: 22.10.2018

Wie wächst die Hoffnung?



Foto: Olaf Hensen

Es ist notwendig mit der Gewissheit zu pflanzen, dass die Saat aufgeht – auch wenn es lange braucht.

G'scheit gefeiert hat unsere Kirche in diesem Sommer. 800 Jahre Diözese Graz-Seckau waren der Anlass, und mit vielen Ausstellungen, Bühnenshows, Begegnungen über konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg ist dieses Ereignis begangen worden. Am Sonntag, 24. Juni haben wir im Stadtpark bei der gemeinsamen Eucharistiefeier unserer Dankbarkeit für das gemeinsam Kirche-Sein in der Steiermark Ausdruck gegeben. Als Erinnerung an dieses Jubiläum wurden Medaillen mit der Inschrift „Du bist nicht allein“ an alle Mitfeiernden verteilt. Auch an viele, die nicht in Graz mit dabei sein konnten, wurde diese Festgabe im ganzen Land verteilt.

Für mich war es zusammen mit unserer Reisegruppe und Pilgergemeinschaft vom Pfarrverband ein besonderer Auftrag, diese Medaillen nach Brasilien zu bringen. Aus der über 20-jährigen Partnerschaft zwischen dem Arbeitskreis für Weltkirche (AKW) der Pfarre Schutzengel und der Landpastoral von Bom Jesus da Lapa ist eine Diözesanpartnerschaft zwischen Graz-Seckau und Bom Jesus da Lapa geworden. Was unsere Jubiläumsgeschenke bedeuten, ist mir erst dort mitten im heißen Bahia ganz bewusst geworden. Die Botschaft war schnell auf Portugiesisch übersetzt: *Voce nao esta sozinho!* Und sie wurde dort mit ganzen Herzen verstanden. Bei der großen Wallfahrt am Vorabend zum 6. August zum Fest der Verklärung des Herrn, als wir uns vor dem Heiligtum von Bom Jesus als Partnerschaftsgruppe aus Österreich vorstellen durften, haben wir das an der großen Resonanz und am Applaus der tausenden Pilgerinnen und Pilger gespürt. Besonders deutlich ist dieses Motto „Du bist nicht allein“ beim Besuch eines Quilombos (siehe Artikel über unsere Reise) verstanden worden. Spontan

ist dort ein Mann aufgestanden und hat ein berührendes Glaubensbekenntnis zu diesem Satz abgelegt und geendet: Ich glaube wirklich daran. Unser Besuch bei diesen Ausgegrenzten hat diesen Satz unterstrichen. Und sie haben uns durch ihr Geschenk gezeigt, wie diese Botschaft Frucht bringen kann. Zuerst haben sie sich für ihr Gastgeschenk fast entschuldigt, uns aber hat es tief berührt. Liebevoll waren jeweils 4-5 Bohnen in einem Säckchen verpackt, die Bohnensorte genau angeschrieben und dazu der Spruch: Es ist notwendig mit der Gewissheit zu pflanzen, dass die Saat aufgeht – auch wenn es lange braucht. Das erleben diese schwarzen Brasilianerinnen und Brasilianer im Kampf um ihre Rechte und in den Herausforderungen des Klimawandels. Das ist aber auch ein Spruch, der für uns als Kirche in Europa gilt, wenn wir uns für die Rechte der bei uns Ausgegrenzten einsetzen wollen und an einer menschenfreundlichen Gesellschaft weiterbauen im Jahr 801 unserer Ortskirche.

Gehen wir mit dieser Stärkung und Gewissheit in ein neues Schul- und Arbeitsjahr. Wir sehen Hoffnung und haben Geduld, dass die Saat des Evangeliums aufgeht – auch wenn es lange braucht.

Ihr

Pfarrer Wolfgang Schwarz



Foto: Gerd Neuhold

Eine Reise ins Heilige Land ist ein Abenteuer – ein geistiges.

Israelreise 2019



von Wolfgang Sotill

Wir waren alle noch Vorschulkinder und hatten von Tokio oder Kairo noch nichts gehört, da waren uns Orte wie Bethlehem oder Jerusalem bereits vertraut. Und vermutlich waren uns auch Nazareth, Kana und der See Genesareth nicht ganz fremd.

Nun, viele Jahre später – genau: im Juli 2019 – wollen wir diese Orte im Rahmen einer Pfarrreise unter der geistlichen Begleitung von Pfarrer Wolfgang Schwarz aufsuchen. Genau darin besteht nun das geistige Abenteuer: die Vorstellungen unserer Kindheit, die sich freilich bis ins Erwachsenenalter gewandelt haben, mit der heutigen Realität in Israel/Palästina in Einklang zu bringen. Da muss man dann allerdings zur Kenntnis nehmen, dass der Garten Getsemane, der Ort der Verhaftung Jesu, kein stiller, aber doch weitläufiger Olivenhain ist, wie er dies in unserem Katechismus war, sondern ein mit nur wenigen Bäumen bestandener Garten neben einer lauten Durchzugsstraße.

Historische Orte?

Zudem drängt sich bei beinahe jedem Reisenden die Frage auf: Sind das – 2000 Jahre nach dem Tod Jesu – überhaupt noch die historischen Orte, die wir besuchen? Die Frage ist berechtigt, und das umso mehr, als wichtige biblische Ereignisse im Land der Bibel oft mehrfach lokalisiert werden. So nehmen gleich drei Orte für sich in Anspruch, der historische Schauplatz der Emmaus-Geschichte zu sein, zwei Stätten sind es in Jerusalem, die die „Entschlafung Mariens“ für sich reklamieren und zwei Stellen sind es auch, die behaupten, die wahren Orte der Kreuzigung Jesu zu sein.

Was soll man nun glauben, was ist überhaupt gesichert? Ich kann Sie beruhigen: Viele der wichtigen heiligen Stätten, wie die Grabeskirche oder die Geburtskirche in Bethlehem, Nazareth oder Kapernaum . . . – sind historisch sehr gut belegt. Von anderen Stätten wissen wir, dass sie keinesfalls auf die Zeit Jesu zurückzuführen sind. Selbst wenn solchen Orten, wie etwa dem Dorf Kana, die historisch-archäologische Sicherheit fehlt, so sind sie dennoch heilige Stätten: denn sie wurden durch das Gebet und die Andacht von Pilgern während der vergangenen Jahrhunderte geheiligt.

Mehrere Konfessionen...

Es ist nur allzu menschlich, dass die großen Kirchen der Welt mit Kapellen an den heiligen Stätten vertreten sein wollen. Das führt zu einem weiteren uns unbekanntem Phänomen: der Aufteilung einer einzigen Kirche unter mehreren Konfessionen. Besonders deutlich ist dies in der Grabeskirche, wo gleich sechs verschiedene Kirchen vertreten sind: drei mit Besitzrechten – die Griechisch-Orthodoxen, die Katholiken und die Armenier – und drei nur mit liturgischen Rechten: die Äthiopier, die Kopten und die Syrisch-Orthodoxen. Dieses Nebeneinander, das besonders an Sonntagmorgen zu beobachten ist, wenn alle zeitgleich an ihren Altären die heilige Messe feiern, kann man als „ein Durcheinander“ einstufen, man kann es aber auch als eine Vielfalt in der Einheit sehen.

Dass diese intensive Nachbarschaft in dem Mehrparteienhaus Grabeskirche schon einmal zu Konflikten führen kann, soll nicht verschwiegen werden. Von den massiven Streitereien, bei denen Christen mit Prozessionskreuzen aufeinander losgegangen sind und israelische Polizisten den Streit schlichten mussten, wird zwar immer noch gerne erzählt – sie liegen aber doch schon viele Jahre zurück.

... und Zwistigkeiten

Man darf diese innerchristlichen Zwistigkeiten durchaus kritisch sehen, man sollte aber die oft schwierige Situation jener Mönche in der Grabeskirche nicht vergessen, die dort täglich stundenlang ihren Dienst versehen und die Massen an Besuchern zu kanalisieren versuchen. Und das sind bei Gott nicht nur Pilger, die täglich zu Tausenden in den aus dem vierten Jahrhun-



Foto: Alexander List

Vom Dach des österreichischen Hospizes hat man einen wunderbaren Blick über die Altstadt – hier haben alle drei großen Weltreligionen ihre Gotteshäuser. Aber auch innerhalb der christlichen Kirchen kommt es zu Konflikten.

dert stammenden Bau strömen. Es sind auch viele Touristen, die oft gar nicht wissen, wo sie sich befinden, weil sie ihrem Reiseleiter einfach nur nachgetrottet sind und dessen Ausführungen nicht gelauscht haben. Und so kommt es immer wieder vor, dass Menschen mit einer Cola-Dose in der Hand und einer Schirmkappe auf dem Kopf die Kirche betreten. Sie aufzuklären, dass sie sich in einem Sakralraum befinden, in dem gewisse Anstandsregeln gelten, ist Aufgabe der Mönche. Dass diese dann manchmal sehr grantig sind, wenn sie das x-Mal am Tag wiederholen, ist wohl verständlich.

Man sieht: Das Heilige Land ist nicht immer einfach und es bietet nicht nur einfache Antworten. Ganz im Gegenteil: Sie werden als Reisende nach einer Woche mit mehr Fragen als mit Antworten nach Hause kommen. Das mag für Sie, die Sie sich für die Reise interessieren, zunächst ein wenig enttäuschend sein, aber wie hat mir einmal ein sehr weiser jüdischer Freund gesagt: „Es sind immer die Fragen und nie die Antworten, die unseren Geist voranbringen!“ Ich habe lange gebraucht, um seine Äußerungen zu begreifen – mittlerweile gebe ich ihm aber recht.

Wolfgang Sotill hat in Graz und Jerusalem Theologie studiert und das Land rund einhundert Mal als Journalist und Reiseleiter besucht. Er wird die Reise im Juli 2019 konzipieren und gemeinsam mit Pfr. Wolfgang Schwarz auch führen.

Israelreise 08.–16. Juli 2019

Israel auf den Spuren Jesu – folgende Orte stehen auf dem Reiseplan:

Bethlehem Nazareth, Kapernaum, Akko, der See Genesareth (Bootsfahrt), Tabgha, das Tote Meer mit der Masada, Jericho, Caesarea, Jerusalem (Via Dolorosa, österreichisches Hospiz, Grabeskirche, Israel-Museum mit den Rollen von Qumran, Felsendom und Al-Aqsa-Moschee, Westmauer (auch Klagemauer), Abendmahlssaal und Ölberg mit der Kirche „Dominus Flevit“ („Der Herr weinte“ über Jerusalem).

Über Preis und genaue Anemdeformalitäten werden wir in Kürze informieren.

Eine etwas andere Pilgerreise

Du bist nicht allein



Wenn wir üblicherweise eine Pilgerreise beginnen, schnüren wir die Schuhe und packen den Rucksack. Für Brasilien haben wir viele Koffer gepackt, da wir für jede Klimazone Gewand benötigt haben. Ende Juli machten sich 20 Personen aus dem Pfarrverband auf nach Wien, um von dort nach Porto Alegre zu fliegen. Nach einem Ausflug in einen Ort der Deutschen Einwanderer - Gramado, hieß es wieder Koffer packen und weiter nach Iguazu zu fahren. Dort konnten wir die beeindruckende Naturgewalt der Wasserfälle nicht nur von weitem bewundern, sondern auch am eigenen Leib erfahren.



*Auf dem Weg zum
Zuckerhut in Rio de
Janeiro*

Die nächste Station war Rio de Janeiro. Entgegen aller Erwartungen hatten wir die Stadt nicht so gefährlich erlebt, wie in allen Reiseführern beschrieben.

Nach einem kurzen Zwischenstopp in Brasilia - die in Form eines Flugzeuges geplante Hauptstadt im Hinterland - begannen wir die tatsächliche Pilgerreise.

Das Abenteuer Nachtbusfahrt läutete das Herzstück unserer Reise ein. Mit unserem Besuch besiegelten wir auch hier vor Ort die Diözesanpartnerschaft mit Bom Jesus da Lapa, benannt nach dem großen Wallfahrtsort hier im Nordosten von Brasilien.

Neben unserem langjährigen Partnern der Landpastoral (CPT) - die Partnerorganisation des AKW - trafen wir auch ganz offiziell Bischof Dom João und die offiziellen diözesanen Gruppenvertreter, die bereits für den Austausch und die Zusammenarbeit mit unserer Diözese vorgesehen sind.

Im ersten Zusammenkommen stellten sich die Gruppen im einzelnen vor. Die Namen klingen für uns vertraut, doch beim näheren Hinhören bemerkten wir, dass die Arbeitsgruppe „Kinderpastoral“ andere Auf-

gaben hat als bei uns. Es gab einen Messlöffel für Salz und Zucker, um die Unterernährung der Kinder zu verringern.

Auch hier kamen die Symbole des gemeinsamen Kreuzes und Wasser. Der Partnerschaftsvertrag wurde verlesen und mit den Bändern in den Farben Brasiliens und Österreichs läuteten wir beim tanzenden Auszug den gemütlichen Teil der Feier ein. Es wurde geredet, gegessen und getanzt. Am Abend wurden wir vom Bischof in seine Räumlichkeiten eingeladen.

Unser Besuch fiel mit der großen Romaria in Bom Jesus da Lapa zusammen. Es wurde jeden Abend am Felsendom ein christliches Volksfest auf brasilianische Art und Weise mit tausenden von Leuten, die mit Begeisterung vor dem „Guten Jesus“ den Hut ziehen. Der Ort hatte in dieser Zeit ca. fünfmal so viele Bewohner wie sonst. Pfarrer Wolfgang Schwarz zelebrierte gemeinsam mit 3 Bischöfen einen feierlichen Festtagsgottesdienst mit 20.000 Menschen. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war die große Prozession am Montagabend, an der 50.000 Menschen teilnahmen.

Wir hatten außerdem die Möglichkeit, 2 Gemeinschaften zu besuchen und ihre Probleme und Lebenssituationen direkt zu erfahren. Beeindruckend für uns war dabei die Herzlichkeit, mit der wir aufgenommen wurden. Die Menschen waren nicht nur daran interessiert, uns von ihrem Leben zu berichten, sondern haben auch gefragt, was sie von uns lernen können.

Die Frauen begannen schon um 5 Uhr in der Früh

mit einfachsten Feuerstellen ein Festmahl für das Zusammentreffen zu kochen, das herrlich schmeckte. In der Reflexionsrunde berichtete uns Tania (CPT), dass sich die Bewohner des Dorfes gefreut haben, dass wir gemeinsam gegessen haben und auch nur „normale“ Menschen sind.



Zusammenkunft mit Bischof Joao, den Freunden von der CPT mit deren Familien.

Die 2. Gemeinschaft war ein sogenanntes Quilombo, ein Fliehdorf, in dem ehemalige Sklaven wohnen. Der ihnen per Gesetz zustehende Grund wurde von Großgrundbesitzern okkupiert. Die rechtlichen Möglichkeiten der Einwohner sind allerdings eingeschränkt, da die „Besetzer“ wichtige politische Persönlichkeiten aus der Umgebung sind. Weil ihr Territorium dadurch so beschnitten ist, fehlt es an der Erwerbsmöglichkeit für viele. Trotzdem schenkten sie uns Samenkörner für Bohnen, ihre Lebensgrundlage und entschuldigten sich gleichzeitig für das kleine Geschenk. Es war für uns ein großes Geschenk, denn wer Samen schenkt, schenkt Hoffnung und Zuversicht.

Wir durften als Gegengeschenk die offizielle Medaille der 800-Jahr-Feier mit der Inschrift: „Du bist nicht allein“ überreichen, was auch zum Motto unseres Aufenthaltes in Bom Jesus da Lapa wurde.

Nach diesen intensiven persönlichen Begegnungen stiegen wir wieder in den Bus, um noch ein anderes Gesicht von Brasilien kennenzulernen. In Lençóis sahen wir uns mit einer komplett anderen Landschaft und Lebensweise konfrontiert. Wir wanderten durch Höhlen, bestiegen einen Berg und erfrischten uns im klaren Wasser eines Flusses. Wenn wir in Bom Jesus da Lapa emotional an unsere Grenzen gegangen sind, so machten wir das hier körperlich.

Zum Abschluss machten wir dann noch ein Besuch in Salvador und ließen unsere Reise in Praia do Forte am Palmenstrand ausklingen.

Wir waren als einzelne Pilger gestartet und als Gruppe zusammengewachsen. Wir konnten Brasilien und die Menschen auf unterschiedlichste Weise kennenlernen. Dies ist vor allem August Glanzer-da Conceição, (= Reisebüro und perfekter Reiseleiter) zu verdanken. Brasilien bietet einfach mehr.

*Michaela Meßner
Maria Otter*

Barbara Gründling



Vermittlung von
24-Stunden-Betreuung

0650 610 64 62

willkommen@barbara-gruendling.at
www.barbara-gruendling.at

Ich bin für Sie da!

- Individuelle Beratung mit persönlichem Engagement
- Organisatorische Abwicklung & Erledigung sämtlicher Behördenwege
- Organisation von Hilfsmitteln & Heilbehelfen je nach Bedarf
- regelmäßige Besuche

Wenn Sie sich für eine 24-Stunden-Betreuung entscheiden, haben Sie mit mir einen ehrlichen, verlässlichen und kompetenten Partner an Ihrer Seite!

Barbara Gründling



8| Firmanmeldung, Jungschar

Entdecke die Welle deines Lebens

Soul surfer



Wenn Du 2019 das Sakrament der Firmung empfangen möchtest, laden wir Dich herzlich zum Infoabend für die Firmvorbereitung ein: Dienstag, 20. November, 19.00 Uhr im Schutzensaal (Pfarrgasse 25, 8020). In der Vorbereitungszeit (Jänner bis Mai) geht es darum, in den Gruppenstunden, aber auch bei gemeinsamen Aktionen über Dein eigenes Leben nachzudenken. Wer/was ist Dir wichtig? Was hat der Heilige Geist mit Deinem Leben zu tun? Wir laden Dich herzlich ein, Dich gemeinsam mit anderen Jugendlichen und Firmbegleiter/innen auf den Weg zu machen! Für Infos und Fragen stehen Dir Elfriede Demml (0676/8742 6208) und Elisabeth Fritzl (0676/8742 6604) zur Verfügung. Du kannst Dich ab Oktober online zur Firmvorbereitung anmelden: <http://pv-christkoenig-schutzensaal.at/firmvorbereitung/anmeldung>
Wir freuen uns auf Dich!

*Elfriede Demml und
Elisabeth Fritzl
Pastoralassistentinnen*

Jungscharlager

Elements



Erde, Wasser, Feuer und Luft waren das Thema des heurigen Jungscharlagers der Pfarre Schutzensaal. Vom 15. bis zum 20. Juli machten wir die Gegend um die Vogelhütte am Patscha bei Weiz unsicher. Von Taekwondo bis Räuber und Gendarm, von Schnitzel essen bis hin zu Rugby und Völkerball spielen war alles dabei. Die vier Elemente spielten immer wieder eine Rolle. Die selbstgemachten Gruppen-Maskottchen, die je einem Element entsprechen – Erdbart, Günter, Friedolin und der Luftreiniger – begleiteten unsere Gruppen die ganze Woche bei unterschiedlichen Aktivitäten. Natürlich durften dabei die traditionelle Grusel-Nacht, das Steckerlbrot am Lagerfeuer und die Besteigung des Patschas nicht fehlen. Ohne größere Verletzungen sind wir am 20. Juli – ein wenig müde, aber dafür mit zahlreichen schönen Erinnerungen – wieder gut in Schutzensaal angekommen.

Maria Otter

LINDENWIRT
HOTEL - RESTAURANT

Peter-Rosegger-Straße 125, 8052 Graz
Tel.: 28 19 01 / Fax: DW 47
office@lindenwirt.at, www.lindenwirt.at

Termine der Nächstenliebe



Samstag, 15. September

Lebensmittelsammlung 08 Uhr bis 12.30 Uhr

Sonntag, 18. November

Sonntag der Gastfreundschaft: Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen in Christkönig, besonders an jene, die regelmäßig die Caritas- oder Vinzenz-Sprechstunde besuchen.



Eva M. Riegler



Andrea Friedl



Der Pfarrverband von Christkönig und Schutzengel gratuliert unserem Kaplan Dr. Hubert Schröcker zur Annahme seiner Habilitationsschrift ganz herzlich.

Die wahre Gottesverehrung ist bei den Armen.

Vinzenz von Paul



NEU in unserer Apotheke!

SCHLOSS APOTHEKE
MAG. WEGSCHAIDER KG

... UND VIELE MEHR!

UNSERE HAUSEIGENE PRODUKTSERIE - NÄHRSTOFFE HÖCHSTER QUALITÄT -

EGGENBERGER ALLEE 44, 8020 GRAZ
+43/316/58 23 51 FAX DW 4
WWW.SCHLOSSAPOTHEKE-GRAZ.AT



Was hat euch in Rom am meisten beeindruckt?

Die Stadt hat mich fasziniert. Aber an einen Moment werde ich mich noch lange erinnern: Die Papstaudienz am Petersplatz: Den Papst einmal live zu sehen, ist ein besonderes Erlebnis, das ich mein Leben lang nicht vergessen werde. Danke an unser Betreuerteam.

Leo Schweighofer

Herbstfeste

Erntedank in der Pfarre Christkönig

Am Sonntag, den 30. September um 10.30 Uhr feiern wir Erntedank mit anschließendem Pfarrcafé.



Foto: Olaf Hensen (2x)

Schutzengelfest

Unser Schutzengelfest feiern wir am 07. Oktober um 10.30 in der Pfarre Schutzengel. Beim feierlich gestalteten Gottesdienst singt unsere Chorgemeinschaft Schutzengel. Im Anschluss laden wir zum Pfarrfest mit Kinderprogramm ein. Der Gottesdienst in der Pfarre Christkönig entfällt. Zugleich ist **Tag der Offenen Tür im Haus Rafael**. Es besteht die Möglichkeit, die BewohnerInnen kennenzulernen und einige Wohnungen zu besichtigen, auch die des Pfarrers.

Erntedank in der Pfarre Schutzengel

Am 14. Oktober mit den Kindergartenkindern. Nach dem Gottesdienst lädt der Pfarrkindergarten zum geselligen Beisammensein beim Pfarrcafé herzlich ein.

Sonntag der Weltkirche

Am 21. Oktober feiern wir in der Pfarre Schutzengel den Sonntag der Weltkirche. Nach der Messe lädt der Arbeitskreis für Weltkirche zum Pfarrcafé herzlich ein.

Allerheiligen in der Allerheiligenkirche

Am 01. November feiern wir um 8.00 Uhr in der Allerheiligenkirche das Patrozinium. Dies ist die letzte Hl. Messe in der Allerheiligenkirche vor der Winterpause. Nach Ostern starten wir wieder mit den Vorabendmessen der Pfarre Schutzengel in der Allerheiligenkirche.

Allerheiligen und Gräbersegnung

Das Hochfest Allerheiligen am 01. November wird um 09.00 Uhr in der Pfarre Christkönig und um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Schutzengel gefeiert. Um 14.30 Uhr laden wir zum Rosenkranzgebet und um 15.00 Uhr zur Gräbersegnung auf den Steinfeldfriedhof und am evangelischen Friedhof Neuhart ein.

Allerseelen

Den Allerseelengottesdienst am 02. November mit besonderem Gedenken an unsere Verstorbenen feiern wir um 18.00 Uhr in beiden Pfarrkirchen.

Elisabethsonntag

Am 18. November feiern wir um 09.00 Uhr (SE) und 10.30 Uhr (CK) den Elisabethsonntag der Pfarrcaritas mit dem Vinzenzverein in beiden Pfarrkirchen. Bei diesem Gottesdienst denken wir besonders an die Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen. Wir laden alle zur Mitfeier ein.

Adventkranzsegnung

Am Samstag, den 01. Dezember laden wir Sie zur Adventkranzsegnung um 18.00 Uhr in beiden Pfarren ein. Am Sonntag, 02.12. um 15.00 auch in St. Johann und Paul. An diesem Wochenende startet auch die Adventaktion der Caritas und auch der Adventmarkt der Pfarre Schutzengel lädt vor und nach den Gottesdiensten auf einen Besuch ein.



Adventkonzert

Am 1. Adventsonntag, den 02. Dezember lädt um 18.00 Uhr die Chorgemeinschaft Schutzengel zum Adventkonzert herzlich ein.

Mobile stundenweise
Pflege, Betreuung und Beratung

Diplomierte



Gesundheits- u. Krankenpflegerin

Tel. 0664/2323195

GRUPPEN IM PFARRVERBAND

Christkönig		Gruppen		Schutzengel
jeden Dienstag	18.00	Frauengymnastik	09.00	jeden Montag
		Arbeitskreis für Weltkirche	19.30	jeden 1. Montag im Monat
		Frauentreff	19.30	jeden letzten Montag im Monat
jeden Montag	18.00	Gebetskreis	15.45	jeden Dienstag
		Männerrunde	19.30	jeden 3. Dienstag im Monat
jeden letzten Dienstag im Monat	15.00	Zwergertreffen	09.00	jeden 1. & 3. Dienstag im Monat
		Frauenrunde	16.30	jeden 2. Dienstag im Monat
jeden zweiten Dienstag im Monat	18.30	Sozialkreis Vinzenzgemeinschaft	17.00	jeden 1. Mittwoch im Monat
		Chorgemeinschaft	19.30	jeden Donnerstag
jeden Donnerstag	16.00	MinistrantInnenstunde	15.30	jeden Freitag
		Kleinkindergottesdienst	11.00	jeden 3. Sonntag im Monat
jeden zweiten Dienstag	15.00	Seniorenrunde		
jeden zweiten Donnerstag n.V.	17.00	Jungschar		
Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung		nach Vereinbarung		Thomasrunde Kreativ-meditative Frauengruppe

GOTTESDIENSTE IM PFARRVERBAND

Christkönig		Wochentag		Schutzengel
		Dienstag	18.00	Hl. Messe
Hl. Messe	18.00	Mittwoch		
Anbetung im Anschluss an die Hl. Messe		jeden 1. Mittwoch im Monat		
		Donnerstag	08.00	Hl. Messe
		jeden 1. Donnerstag im Monat		Anbetung im Anschluss an die Hl. Messe
Hl. Messe im Seniorenheim	17.30	Freitag		
Krankenkommunion (Terminvereinbarung in der Pfarrkanzlei)		jeden 1. Freitag im Monat		Krankenkommunion (Terminvereinbarung in der Pfarrkanzlei)
Hl. Messe	18.00	Samstag 1.–14. des Monats	18.00	Wortgottesfeier
Wortgottesfeier	18.00	Samstag 15.–Ende des Monats	18.00	Hl. Messe
Hl. Messe	09.00	Sonntag 1.–15. des Monats	10.30	Hl. Messe
Hl. Messe	10.30	Sonntag 16.–Ende des Monats	09.00	Hl. Messe
		jeden 3. Sonntag im Monat	11.00	Kleinkindergottesdienst

Hl. Messe	18.00	Sa, 08.09.2018	18.00	Wortgottesdienst
Hl. Messe	09.00	So, 09.09.2018	10.30	Hl. Messe
ENDE DER SOMMERORDNUNG				
		Do, 13.09.2018	14.00	Anbetung in der Werktagkapelle
Wortgottesfeier	18.00	Sa, 15.09.2018	08.00	Lebensmittelsammlung beim Hofer in der Eckertstraße bis 11.30
			18.00	Hl. Messe in der Allerheiligenkirche
Hl. Messe mit Kelchkommunion, mitgestaltet vom Vinzenzverein. Im Anschluss gemeinsames Chiliessen	10.30	So, 16.09.2018	09.00	Hl. Messe
			11.00	Kleinkindergottesdienst
Schöpfungsandacht	17.00	Do, 20.09.2018		
Frauenfrühstück	09.15	Fr, 21.09.2018		
Wortgottesfeier	18.00	Sa, 22.09.2018	18.00	Hl. Messe in der Allerheiligenkirche
			19.00	Benefizkonzert für die Allerheiligenkirche mit Konstanze Hubmann (Klavier)
Hl. Messe	10.30	So, 23.09.2018	09.00	Hl. Messe
Zwergerltreff (0 - 3 Jahre) bis 16.30 Uhr	15.00	Di, 25.09.2018	19.00	Pfarrverbandsratsitzung im Haus Rafael
Seniorenrunde	15.00			
Elternabend im Kindergarten	18.00	Do, 27.09.2018		
		Fr, 28.09.2018	19.00	Benefizkonzert für das Lerncafé Schutzengel
		Sa, 29.09.2018	14.00	Lektorenschulung
Wortgottesfeier	18.00		18.00	Hl. Messe in der Allerheiligenkirche
Hl. Messe mit Erntedankfest mitgestaltet von den Kindergartenkindern	10.30	So, 30.09.2018	09.00	Hl. Messe
OKTOBER				
Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst mit Fahrradsegnung	18.00	Do, 04.10.2018	16.00	Tiersegnung in der Allerheiligenkirche
LektorInnenschulung des Pfarrverbandes	14.00	Sa, 06.10.2018	18.00	Wortgottesfeier
Hl. Messe mit Verstorbenen-Gedenken	18.00			
KEINE Hl. Messe Wir laden Sie zur Mitfeier in die Pfarrkirche Schutzengel ein.		So, 07.10.2018	10.30	Festgottesdienst zum Patrozinium mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Schutzengel und Segnung der Kinder und Geburtstagskinder des Monats Oktober. Im Anschluss Pfarrverbandsfest mit den Bewohnern des Haus Rafael
Seniorenrunde	15.00	Di, 09.10.2018		
Meditatives Tanzen bis 17.00 Uhr	15.30	Mi, 10.10.2018		
		Fr 12.10.2018	18.30	Reisebericht von Maria Jammernegg Tansania – Kilimandscharo
Hl. Messe	18.00	Sa, 13.10.2018	14.00	Anbetung in der Werktagkapelle
			18.00	Wortgottesfeier
Hl. Messe	09.00	So, 14.10.2018	10.30	Erntedankgottesdienst mit den Kindergartenkindern. Im Anschluss Pfarrcafé gestaltet vom Kindergarten
Wortgottesfeier	18.00	Sa, 20.10.2018	18.00	Hl. Messe in der Allerheiligenkirche
			19.00	Konzert „Jesu meine Freude“ mit dem Vokalensemble Accordare (Kirche)
Hl. Messe mit Kelchkommunion	10.30	Weltmissionssonntag So, 21.10.2018	09.00	Weltmissionssonntag Hl. Messe mit Kelchkommunion
			11.00	Kleinkindergottesdienst
Seniorenrunde	15.00	Di, 23.10.2018		

Wortgottesfeier	18.00	Sa, 27.10.2018	18.00	Hl. Messe in der Allerheiligenkirche
Hl. Messe	10.30	So, 28.10.2018	09.00	Hl. Messe
Zwergertreff (0 - 3 Jahre) bis 16.30	15.00	Di, 30.10.2018		
Totengedenken mit dem ÖKB bei der unteren Schwarz-Kapelle	19.00	31.10.2018		
NOVEMBER				
Hl. Messe	09.00	Allerheiligen Do, 01.11.2018	08.00	Feier des Patroziniums in der Allerheiligenkirche
Ökumenische Andacht am Harter Friedhof	15.00		10.30	Hl. Messe
			14.30	Rosenkranzgebet und Gräbersegnung am Steinfeldfriedhof
Hl. Messe mit Verstorbenenengedenken	18.00	Allerseelen, Fr, 02.11.2018	18.00	Hl. Messe mit Verstorbenenengedenken
Hl. Messe	18.00	Sa, 03.11.2018	18.00	Wortgottesfeier
Hl. Messe	09.00	So, 04.11.2018	10.30	Hl. Messe mit Segnung der Geburtstagskinder des Monats November
Seniorenrunde	15.00	Di, 06.11.2018		
Martinsfest im Kindergarten	16.30	Mi, 07.11.2018		
Martinsfest im Kindergarten	16.30	Do, 08.11.2018		
Hl. Messe	18.00	Sa, 10.11.2018	18.00	Wortgottesfeier
Hl. Messe	09.00	So, 11.11.2018	10.30	Hl. Messe
		Di, 13.11.2018	14.00	Anbetung in der Werktagskapelle
Meditatives Tanzen bis 17.00	15.30	Mi, 14.11.2018		
Wortgottesfeier	18.00	Sa, 17.11.2018	18.00	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Hl. Messe mit Kelchkommunion	10.30	Elisabethsonntag „Welttag der Armen“ So, 18.11.2018	09.00	Hl. Messe mit Kelchkommunion
			11.00	Kleinkindergottesdienst
Seniorenrunde	15.00	Di, 20.11.2018	19.00	Info-Abend des Pfarrverbandes zur Firmvorbereitung
		Fr, 23.11.2018	18.30	Benefizkonzert für das Lerncafé Schutzengel
Wortgottesfeier	18.00	Sa, 24.11.2018	18.00	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Hl. Messe Adventkranzverkauf nach der Hl. Messe. Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal	10.30	Christkönigsfest So, 25.11.2018	09.00	Hl. Messe
Zwergertreff	15.00	Di, 27.11.2018		
Pfarrverbandsratsitzung	19.00	Mi, 28.11.2018		
Ökumenisches Taizégebet	19.00			
Adventkranzverkauf der Hand- in Hand-arbeitsgruppe	ab 09.00	Fr, 30.11.2018		
Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und Verstorbenenengedenken	18.00	Sa, 01.12.2018	18.00	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung Start der Adventaktion Start des Adventmarktes immer vor und nach den Hl. Messen am Wochenende
Hl. Messe	09.00	1. Advent So, 02.12.2018	10.30	Hl. Messe mit Segnung der Geburtstagskinder des Monats Dezember
Adventkranzsegnung auf Johann & Paul	15.00		18.00	Adventkonzert der Chorgemeinschaft Schutzengel

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Homepage:

pv-christkoenig-schutzengel.graz-seckau.at

PFARRVERBANDSTEAM

Pfarrer

Pfarrer Mag. Wolfgang Schwarz

☎ 0676/87426683

✉ wolfgang.schwarz@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Schutzengel:
Dienstag, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Sprechstunde in der Pfarre Christkönig:
Mittwoch, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Kaplan

Kaplan Dr. Hubert Schröcker

☎ 0676/87426111

✉ hubert.schroecker@graz-seckau.at

PastoralassistentInnen

Dipl. theol. Elfriede Demml

☎ 0676/87426208

✉ elfriede.demml@graz-seckau.at

Elisabeth Fritzl

☎ 0676/87426604

✉ elisabeth.fritzl@graz-seckau.at

Johannes Kaltner (Pastoralpraktikant)

☎ 0676/87426911

✉ johannes.kaltner@graz-seckau.at



Vinzenzverein

Mag. Andrea Friedl

☎ 0316/281972

✉ graz-christkoenig@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Christkönig:
Montag, 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Caritas

Mag. Eva Maria Riegler

☎ 0676/87426684

Sprechstunde in der
Pfarre Schutzengel:
Dienstag,
14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Sprechstunde in der
Pfarre Christkönig:
Dienstag, 16.30 Uhr bis
18.00 Uhr



Pfarrsekretariate - Kontaktdaten

Pfarre Christkönig:

Ekkehard-Hauer-Straße 28, 8052 Graz

Doris Wilding

☎ 0316/281972

✉ graz-christkoenig@graz-seckau.at

**01.10 – 15.11:
Kanzleistunde am Fr. entfällt**

Kanzleistunden

Montag & Freitag.....09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Mittwoch 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Pfarre Schutzengel:

Pfarrgasse 25, 8020 Graz

Sigrid Sudi

☎ 0316/582512

✉ graz-hl-schutzengel@graz-seckau.at

**01.10 – 15.11:
Kanzleistunde am Mo entfällt**

Kanzleistunden

Montag & Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag..... 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kindergarten

Pfarrkindergarten Christkönig

Ursula Krispel

☎ 0676/87426016

✉ kiga.christkoenig@gmail.com

Pfarrkindergarten Schutzengel

Sabine Strommer

☎ 0316/582512-21

✉ kiga.schutzengel@gmx.at

<http://pv-christkoenig-schutzengel.graz-seckau.at/>

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ - Rom 2019

Miniwallfahrt



Foto: Antonia Schmidinger

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ war das Motto der 12. internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom. Auch sechs Ministranten und eine Ministrantin aus dem Pfarrverband Christkönig-Schutzengel waren dabei.

Nach einer langen Busfahrt kamen wir am 27. Juli in der Früh in Rom an. Wir erkundeten die italienische Hauptstadt. Natürlich durfte eine Papstaudienz mit 80.000 anderen MinistrantInnen und ihren BegleiterInnen nicht fehlen. Ein tolles Österreich-Treffen in St. Paul vor den Mauern stand für uns genauso am Plan, wie ein Ausflug ans Meer und ganz viel Pizza und Eis. Nach vier Nächten in der heißen Stadt machten wir uns – mit zahlreichen schönen Erinnerungen – wieder auf nach Graz.

*Antonia Schmidinger,
Pastoralpraktikantin*



**Was hat euch in Rom
am meisten beeindruckt?**

In Rom haben mir am besten St. Paul vor den Mauern, der Petersdom und der Petersplatz gefallen. St. Paul vor den Mauern, weil dort alles so schön gepflegt war, und der Petersplatz mit dem Petersdom, weil es einfach so groß war.

Jakob Glettler



**AESCULAP
APOTHEKE**
BURENSTRASSE 72

8052 GRAZ

Telefon: 0316/57 44 77

email: office@aesculap-apotheke.at



**Ihr Apotheker
informiert und hilft!**

Seelsorgliches Gespräch

Was hat dich dazu bewogen, die Ausbildung „Seelsorgliches Gespräch“ zu machen? Und inwiefern hast du dich von Gott dazu berufen gefühlt?

Sabine: Eine Bekannte hat mich auf das Angebot aufmerksam gemacht. Da ich in meiner Bibelrunde und in meinem Hauskreis immer wieder auch mit schwierigen Gesprächssituationen konfrontiert bin und u.a. lernen wollte, mich abzugrenzen, habe ich mich dazu entschieden. Innerlich verspürte ich den Wunsch schon lange, weil ich mich gerne aktiver in eine Pfarre einbringen wollte; es war mir auch ein Anliegen, mich dahingehend ausbilden zu lassen. Eines meiner Charismen ist Sensibilität, und ich denke, dass Gott mich damit ausgestattet hat, um meiner Empathie für andere Menschen Raum zu geben.

Elisabeth: Seit 2005 arbeite ich als Pastoralassistentin und fühlte mich anfangs überhaupt nicht als Seelsorgerin. Mit der Zeit wuchs jedoch in mir der Wunsch, eine Ausbildung zu machen, und nach 11 Dienstjahren habe ich gespürt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt dafür gekommen war. Ich möchte mich auch von Gott vermehrt in den konkreten Dienst am Menschen nehmen lassen.

Kannst du eine besondere Erkenntnis aus der Ausbildung mit uns teilen?

Sabine: Für mich ist das Wichtigste, dass ich nicht hauptamtlich in der Kirche angestellt sein muss, um Seelsorgerin zu sein. Wesentlich ist, dass der Wille und die Offenheit zum Gespräch und Austausch vorhanden sind, und dass andere ich selbst mir das zutraue.

Elisabeth: Jede/r Gesprächspartner/in ist einzigartig, sowie jedes Leben einzigartig ist. Auch wenn ich „Fra-



Austausch beim Kaffee darf bei keiner Fortbildung fehlen. Elisabeth Fritzl und Sabine Hüttgraber (2. und 3. von links)

getechniken“ und theoretisches Wissen gelernt habe, ist es mit der Ausbildung allein nicht getan, so wichtig und wertvoll sie als Basis ist.

Wie verändern die Erfahrungen der Ausbildung zum seelsorglichen Gespräch nun deinen persönlichen und auch beruflichen Alltag?

Sabine: In meinem Geschäft kommt es immer wieder zu Gesprächen mit Kund/innen. Durch die Ausbildung fällt es mir leichter, hinter die Dinge zu schauen, wenn Small-talk-Gespräche geführt werden. Wichtig ist mir auch das Zuhören geworden, abwarten und wenn nötig, schweigen.

Elisabeth: Seit der Ausbildung bin ich aufmerksamer geworden und stelle gleichzeitig fest, dass ich ohnehin schon viele seelsorgliche Gespräche geführt habe, ohne sie als solche wahrzunehmen. Wichtig ist auch mir das Zuhören und – wenn möglich – gemeinsam nächste Schritte zu finden und miteinander zu gehen.

Kann man sagen, dass der Pfarrverband von deiner Berufung profitiert?

Sabine: Ich wohne zwar in Eggenberg, verbringe aber die Wochenenden häufig in meiner Heimatpfarre Weiz, wo ich sehr verwurzelt bin.

Elisabeth: Hoffentlich

Vielen Dank für eure ehrlichen Antworten! Das Interview führte Elfriede Demml

Sabine Hüttgraber ist seit 1996 selbständig und ist Inhaberin einer Kunststoppferei in der Innenstadt.

**SANITÄR
PETRIC**
GAS - WASSER - HEIZUNG

MARTIN PETRIC

8020 GRAZ • EGGENBERGER ALLEE 26
TEL&FAX: 0 316/58 21 75 • MOBIL: 0 664/300 26 46
MAIL: MARTIN.PETRIC@INODE.AT

WWW.SANITAER-PETRIC.AT • OFFICE@SANITAER-PETRIC.AT

2 Wohnungen in der Pfarre Christkönig zu vermieten

2-Zimmer-Mietwohnung

Größe: 58,79 m²

Bezug ab November 2018

Die Wohnung verfügt über eine große Wohnküche, 1 Zimmer, Bad, WC, Abstellraum und Vorraum. Weiters einen KFZ-Abstellplatz und ein Kellerabteil. Die Küche ist möbliert.

Mietpreis: € 650,- inkl. Betriebskosten, Heizkosten, KFZ-Abstellplatz

3-Zimmer-Mietwohnung

Größe: 89,12 m²

Bezug ab sofort

Die Wohnung verfügt über eine große Wohnküche, 2 Zimmer, großes Bad, WC, Abstellraum und Vorraum. Weiters einen KFZ-Abstellplatz und ein Kellerabteil. Die Küche ist möbliert.

Mietpreis: € 872,41 inkl. Betriebskosten, Heizkosten, KFZ-Abstellplatz



Foto: Franz Angerbauer

Prächtig war die Fahrt mit Allen SeniorInnen Richtung Leoben-Hinterberg, wo das Ziel unserer Reise war. Aufgenommen wurden wir sehr freundlich. Wir feierten dort die Messe Und hatten eine sehr interessante Kirchenführung in der Kirche der Hl. Schutzengel. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Leoben-Hauptplatz und St. Ruprecht mit den mittelalterlichen Fresken erklärte uns Alois Ruhri. Unser Umweg führte über den Höchwirt in Gratkorn. Danach Ging es mit dem Bus zurück nach Graz, wo wir unsere Endstationen pünktlich erreichten.

Anna Dür

Raiffeisen
Meine Bank



Raiffeisen & Immobilien

Wir bringen zusammen,
was zusammen gehört

- Verkäufer & Käufer
- Vermieter & Mieter
- Finanzierung & Förderung
- Bewertung & Sicherheit

www.raiffeisen.at/steiermark

Neuer Termin für unsere Frauenrunde ab September 2018

KFB



Jeden 2. Dienstag im Monat um 16.30 (09.10., 13.11., 11.12.)

Beginn am 18. September: Treffpunkt im Diözesanmuseum und Führung um 16.30 mit Mag. H. Kaindl.

Auf ein Wiedersehen im Herbst zu interessanten Themen, Gebet und Feiern freut sich

Susanne Wasner



Foto: Olaf Hensen



„Meine Seele ist in Triest...“

Viele SängerInnen des Schutzengelchores können diesem Zitat des Dichters James Joyce vermutlich zustimmen, denn unsere diesjährige Chorreise führte nach Triest, und diese vier Tage nach Fronleichnam waren angefüllt mit großartigen Eindrücken und Erlebnissen: Ich denke gerne zurück an die Führungen durch die Schlösser Miramare und Duino, die uns unsere historische Verbundenheit mit dieser Region vor Augen führten, oder das Erkunden der Altstadt von Triest mit ihren mächtigen Bauten aus der Monarchiezeit, aber auch ihren kleinen, engen Gässchen. Ein weiteres Highlight war das Erwandern des Rilkeweges mit literarischen Stationen, die uns Rilkes Sprachwelt näherbrachten. Und natürlich nicht zu vergessen unser Konzert in der Chiesa Luterana, das wir gemeinsam mit dem Coro della Città di Trieste zur Aufführung brachten. Am Sonntag sangen wir zudem beim Gottesdienst im Dom San Giusto, danach ging es, mit Zwischenstopp in Cividale, wieder nach Hause. Ein herzliches Dankeschön an Edith Neugebauer, die diese Reise initiiert und bestens organisiert hat, und auch an Erwin Löschberger, der uns an vielen Orten den Klang des gemeinsamen Gesangs erleben ließ.

Sepp Pichlbauer

Motetten von Johann Sebastian Bach und andere geistliche Vokalmusik

Jesu, meine Freude

Samstag, 20. Oktober 2018, 19 Uhr
Pfarrkirche Graz-Hl. Schutzengel



Vokalensemble Accordare
Leitung: Miriam Ahrer

accordare
vokalensemble



Dieser Ausgabe des Pfarrblatts liegt wieder ein Erlagschein bei, den Sie für eine Pfarrblattspende verwenden wollen. Für Ihre Hilfe und Unterstützung sagen wir schon jetzt ein herzliches "Vergelt's Gott"

Olaf Hemsen

Jetzt gratis:
2 Monats-
prämien der
Versicherung*

Traumauto? Schnell und günstig finanziert mit s Leasing!

Für Fragen und Ihr individuelles Leasing-Angebot stehen Ihnen die Kundenbetreuer der Steiermärkischen Sparkasse gerne zur Verfügung.
steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE

s LEASING

* Wenn Sie bis 31.12.2018 (Antragsdatum) zu Ihrem neuen s Leasing Vertrag eine Haftpflicht- und Kaskoversicherung der Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group abschließen, erhalten Sie einmalig zwei Versicherungsprämien geschenkt. Aktion gilt bei Abschluss der Kfz-Versicherung über die Steiermärkische Sparkasse und ist mit anderen Aktionen oder Sondervereinbarungen nicht kombinierbar.

Erntezeit – Schöpfungszeit (1.9.-4.10. 2018)

In Gottes Namen

...beginnen wir nach der Sommerpause wieder ein neues Arbeits- und Schöpfungsjahr.

Der Herbst bietet sich besonders dafür an, die Schöpfung als wunderbares Geschenk Gottes wahrzunehmen, zu spüren und zu erleben – fallen doch in diese Zeit das Erntedankfest und der Gedenktag des Hl. Franziskus (4.10., Patron der Umweltschützer/innen). Überall in der farbenfrohen Natur des Herbstes kann die große „Gottesspur“ erkannt werden und muss zum aktiven Bewahren dieser Schönheit anregen.

Wenn wir Obst und Gemüse ernten, dann können wir uns die Frage stellen: Wann, wo und wie kann ich Obst und Gemüse einkaufen und dabei die Umwelt möglichst schonen? (Fast jedes Obst und Gemüse ist das ganze Jahr schon erhältlich).

Wir Menschen haben die Aufgabe, Liebe und Sorge für die Schöpfung zu tragen und damit einen Beitrag für unsere Lebensgrundlage und auch für die der nachfolgenden Generationen zu leisten. „In Gottes



Der Herbst zieht ins Land, die Drachen der Salzburger Künstlerin Valerie Stuppäck blicken auf die Hügel der Südsteiermark.

Namen“ – fangen wir an!

In diesem Sinne lädt der Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“ am 04.10. um 18 Uhr zum Schöpfungsgottesdienst mit anschließender Fahrradsegnung in die Pfarre Christkönig ein. Am 19.09. um 17 Uhr sind Sie auch herzlich zu einer Schöpfungsandacht (gestaltet vom Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“) in Christkönig eingeladen.

*Annemarie Gratzl
Arbeitskreis: Schöpfungsverantwortung*

STAHL
IST UNSERE
LEIDENSCHAFT



GROSSCHÄDL

STAHL

www.grosschaedl.at

8020 Graz | Südbahnstraße 10 | Tel +43 (0)316/5991-0 | Fax +43 (0)316/5991-153 | info@grosschaedl.at

20| Allerheiligenkirche

Sanierung der Außenfassade

Ein gelungenes Projekt



Foto: Brigitte Nussmüller

Die Allerheiligenkirche steht gut da, baulich und finanziell!

Die Ausbesserungsarbeiten an der Außenmauer waren umfangreicher als ursprünglich angenommen. Wasser und Wetter setzten dem unteren Teil des Mauerwerks doch ziemlich zu. Die Firma Oberleitner arbeitete auch diesmal sehr ordentlich im Sinne des Denkmalamtes. Eine derartige kleine Außensanierung wird auch in 10 Jahren wieder notwendig sein, um große Schäden abzuwenden. Die vielen Taufen, Hochzeiten und familiären Feiern, die jedes Jahr in der Allerheiligenkirche stattfinden, zeigen, wie wichtig es war, die Allerheiligenkirche nicht dem Verfall preiszugeben, sondern sie von Grund auf zu sanieren, was 2005 und 2006 geschah. Mithilfe von fast ausschließlich Spendern und Stiftern war nicht nur das möglich, es konnten bis Ende 2017 auch noch Rücklagen von € 12.949,98 angespart werden, die den Erhalt der Kirche auch in Zukunft sichern. Allen, die dazu beigetragen haben, sei ein herzliches Dankeschön gesagt. In 5 Jahren wird die Allerheiligenkirche 600 Jahre alt. Sie steht heute, schöner denn je, inmitten eines blühenden Gartens, zur Ehre Gottes da.

Brigitte Nussmüller

Patrozinium am Allerheiligentag

Kommet zuhauf



Foto: Brigitte Nussmüller

Der gesegnete Allerheiligenstrudel, gespendet von der Konditorei Klescher, mundet allen.

Unsere Allerheiligenkirche ist schon 595 Jahre alt – ein stolzes Alter! Wir freuen uns auf Euer Mitfeiern am 01. November um 08 Uhr mit unserem Herrn Pfarrer Wolfgang Schwarz und mit musikalischer Unterstützung der Familie Hemsen. Zu diesem Zeitpunkt ruht der Garten schon in der Winterpause und wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Jänner beklagten wir den Heimgang unseres lieben Herrn Professors, der unsere Kirchengemeinde über viele Jahre betreute. Das Harmonium gab im April seinen Geist auf und verstummte; konnte aber doch noch einmal repariert werden. Bis es soweit war, schleppte Olaf Hemsen zu jeder Heiligen Messe ein elektronisches Keyboard in die Kirche, damit ein festlicher Gottesdienst möglich war. Nochmals vielen, lieben Dank, dir lieber Olaf und deiner Familie, die mithalf. Wir wussten es zu schätzen.

10 Jahre Tiersegnung vor der Allerheiligenkirche

Kommen Sie mit Ihrem Liebling auf die Südwestseite vor der Kirche. Es erwartet Sie eine schöne Segensfeier mit musikalischer Begleitung.

In Anbetracht des großen Tierleids in der Welt wollen wir zusammenkommen um zu beten, dass alle Tiere ein würdevolles Leben haben.

Die dafür Verantwortlichen mögen erkennen, dass allen Tieren endlich auch rechtlich der Stellenwert zukomme, der ihnen gebührt. Sie sind keine „Sache“, sondern unsere Mitgeschöpfe. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken.



Wir laden am 04. Oktober, dem Welttiertag, um 16 Uhr zur Tiersegnung auf die Südwestseite

25. bis 28.10. 2018 in Graz

Taizétreffen - öffnet die Türen !

Schon im letzten Pfarrblatt habe ich versucht, euch das Taizétreffen schmackhaft zu machen, das von 25. bis 28. Oktober in Graz stattfindet. Für alle, die noch nicht angesteckt sind von meiner Begeisterung darüber: Bitte ,bitte gebt eurem Herzen einen Schubs und erklärt euch bereit, z.B. zwei Jugendliche aus einem unserer Nachbarländer für diesen Zeitraum bei euch aufzunehmen. Ihr braucht dafür kein perfekt ausgestattetes Gästezimmer, sondern nur jeweils zwei Quadratmeter, auf denen die Jugendlichen ihre Isomatte und ihren Schlafsack ausbreiten können und ein offenes Herz, dass sie freudig empfängt und ihnen jeden Tag ein Frühstück gibt und am Sonntag ein Mittagessen. Tagsüber sind die Jugendlichen in der Schutzengelkirche bzw. in der In-



nenstadt bei den Gebeten und Workshops unter dem Motto des Treffens SHARING FUTURE. Dazu seid ihr natürlich auch alle herzlich eingeladen! Lasst euch darauf ein, ihr werdet es nicht bereuen.

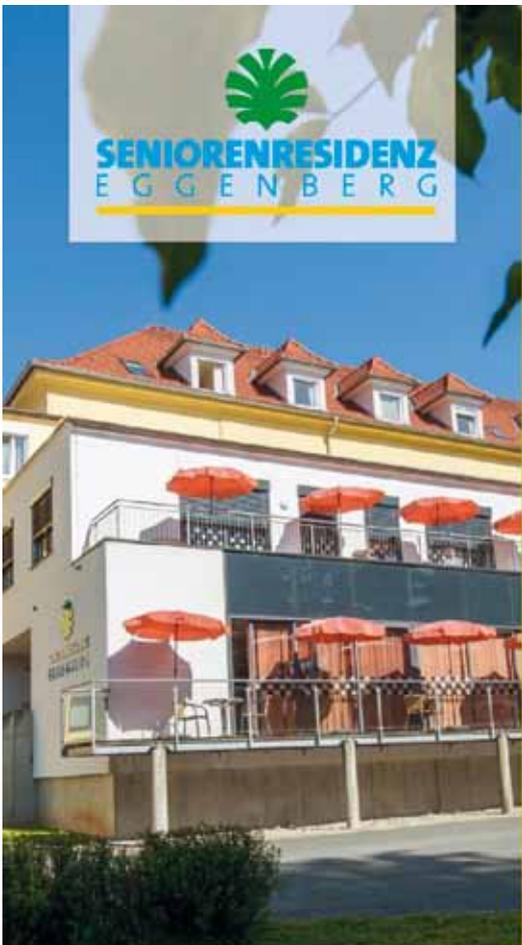
Nähere Infos und Anmeldung bei Elfriede Demml 0676 8742 6208 oder www.katholische-jugend-steiermark.at/taize-treffen-2018

Flyer zum Anmelden liegen auch in der Kirche auf.

*Elfriede Demml,
Pastoralassistentin*



Foto: Olaf Hensen





**SENIORENRESIDENZ
EGGENBERG**

**AUCH
KURZZEIT
PFLEGE**

**SERVICE
GEBORGENHEIT
QUALITATIVE PFLEGE
INDIVIDUELLE BETREUUNG**

SENIORENRESIDENZ EGGENBERG
Eckertstraße 98
8020 Graz

Tel.: +43 (0) 316 / 58 66 01
Web.: www.sanlas.at
Mail: office@seniorenresidenz-eggenberg.at



Mit Simon und Veronika und ihrem besten Freund in ein neues Schuljahr.



Hallo, hier sind wieder 🧑 Simon und 🧒 Veronika. Besonders für 🧒 Veronika ist gerade eine sehr spannende Zeit.

🧒 Ich bin dieses Jahr in die erste Klasse gekommen. Ich war ganz aufgeregt, ob ich neue Freunde finde. Zum Glück hat mir mein großer Bruder 🧑 Simon schon alles in der Schule gezeigt 📝.

🧑 Ja, ich war ganz stolz, dass ich meiner kleinen Schwester zeigen konnte, was es in der Schule alles gibt. Aber auch, wenn ich nicht bei ihr sein kann, braucht sie keine Angst zu haben. Ihr wisst ja, wir haben Gott als besten Freund 🤝 und er begleitet uns auf all unseren Wegen, beim Lernen 💡, beim Spielen 🎮 und beim Aufgaben machen 📝. Immer ist er bei uns 🤝.

😊 Jeden Morgen, wenn wir aufwachen sagen wir: „Guten Morgen guter Gott! Wir freuen uns schon sehr auf den Tag! Bitte begleite uns heute und hilf uns, dass wir eine schöne Zeit mit den anderen haben. 😊😊 Hilf uns auch mutig zu sein! 💪 Wenn z.B. jemand ausgegrenzt wird. Hilf uns, dass wir dann ganz laut HALT rufen!“ 🙌 Und am Abend, wenn wir ins Bett gehen 🛏️, erzählen wir Gott, was uns heute gefreut hat 😊 und was uns traurig 😞 gemacht hat. Und wir danken ihm, dass er den ganzen Tag mit uns unterwegs war. 🤝

Erntedankfeste:

- Christkönig 30. September 10:30 Uhr
- Schutzengel 14. Oktober 10:30 Uhr

Kleinkind Gottesdienste in Schutzengel:
16.9., 21.10., 18.11. 11 Uhr

Familiengottesdienste in Christkönig:
28.10. & 25.11. 10:30 Uhr

Zwergertreffen:

- Christkönig Di 25.9., 30.10., 27.11. 15h-16:30h
- Schutzengel 1. und 3. Dienstag im Monat 9 Uhr bis 11 Uhr



Male einen besonders lieben Freund oder eine Freundin in diesen Bilderrahmen.

Wie war dein Start in die Schule oder in den Kindergarten? Was hast du schon alles erlebt? Du kannst es Gott erzählen. Er ist schon ganz gespannt, was er mit dir in diesem Schuljahr alles erlebt. 🤝

Wir wünschen dir jedenfalls Gottes guten Segen für dieses neue Schul- und Kindergartenjahr!

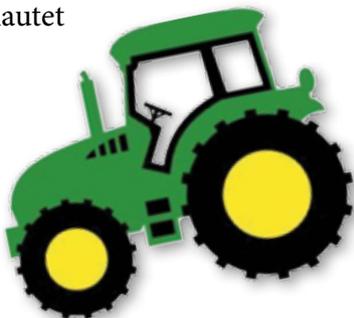


Es rattert und knattert....

Kindergarten

Bei uns im Kindergarten Christkönig hat ein neues Jahr begonnen. Wir freuen uns, einander nach der Sommerpause wieder zu sehen und auf viele neue Begegnungen mit Kindern und Eltern.

„Es rattert und knattert, es fliegt und flat-
tert“, so lautet unser heuri-
ges Jahresthema.
Fahrzeuge aller
Arten üben auf Kin-
der schon ganz
früh eine große
Faszination aus.
Deshalb wenden wir
uns vermehrt diesem
Thema zu. Ob das nun die Einsatz-



fahrzeuge sind, ob wir in der Verkehrserziehung auf Gefahren aufmerksam machen oder aber auch eigene Flugzeuge basteln und Tiere der Lüfte als Wunder der Natur betrachten. Wie das Rad entstand und wie es die Arbeit erleichtert, erleben wir unter anderem bei der Bestellung der Felder und beim Einholen der Ernte. Da schließt dann auch gleich unser erstes Fest an, das wir mit der Pfarrgemeinde feiern werden. Unsere Fahrzeuge im Kindergarten wollen natürlich auch ausprobiert werden und die Reifenbahn wird wieder zu benützen sein. Fahrzeuge machen Geräusche und wir können mit unseren Körperinstrumenten ähnliches vollbringen. Weil dabei Rhythmus und Klang entstehen, ist dies eine Erfahrung für alle Sinne.

*Das Kindergarten team
Pfarrkindergarten Christkönig*



Liebe Pfarrgemeinden, grüß Euch!

Ich heiße Johannes Kaltner und darf im Arbeitsjahr 2018/19 im Pfarrverband Christkönig-Schutzengel mein Pastoralpraktikum machen. Ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und wohne mit meiner Familie nahe dem Grazer Zentrum in der Dreihackengasse. Mein Sohn Jonathan wird im Oktober fünf Jahre alt und hat schon ein Jahr Kindergarten hinter sich; meine Tochter Esther ist eineinhalb Jahre jung und wird zuhause noch von meiner Frau Veronika verwöhnt.

Mein Fachtheologiestudium habe ich soeben in Heiligenkreuz/Wienerwald mit einer Diplomarbeit zu Josef Piepers philosophischer Anthropologie abgeschlossen. Mein Religionspädagogikstudium an der Fakultät hier in Graz ruht zurzeit. Nebenbei bin ich Musiker und wenn die Zeit es zwischen Arbeit, Studium und Familie zulässt, darf ich meinen Traum des Singer/Songwriter-Daseins ein wenig ausleben. Mitte Juni habe ich mit meinem aktuellen Projekt „Crossing Flow Acoustic“ ein neues Album veröffentlicht. Als Ausgleich spiele ich gerne Tennis und gehe oder klettere auf Berge.

Ich freue mich schon auf die spannende Zeit meines Praktikums und hoffe nach langer Studienzeit und des akademischen „Konsumierens“ nun in den Begegnungen und Gesprächen mit Euch einerseits ein bisschen was (zurück)geben zu können, aber andererseits auch von den konkreten Begegnungen zu lernen. In diesem Sinne freue ich mich auf ein Kennenlernen und offenes Miteinander, das Beziehung stiftet.

*Das meint herzlich
Johannes Kaltner*



SICHER ist,
dass Sie SICHER sind mit
EGGENBERGER
SCHUH- & SCHLÜSSELDIENST



AUFSPERRDIENST
Manfred Göllner

Tel. 58 36 33
Georgigasse 32, 8020 Graz

Öffnungszeiten: Mo.-Fr., 8.30-12.30 und 15.00-17.30
Donnerstag Nachmittag und Samstag geschlossen



Foto: pixabay/CCO

**„Geh durch die Wüste in deinem Leben.
Du vermagst nicht,
sie zu bewässern und fruchtbar zu machen.
Den Sand und die Steine
bringt ein Anderer zum Blühen.
Halte dich bereit für die Freude, für das Leben -
wenn der Dornbusch brennt.**

Margot Bickel

Schon den Hirten Mose hat der brennende Dornbusch neugierig gemacht. Die Bibel erzählt davon: In gebirgiger Steppenlandschaft brennt der Dornbusch, aber er verbrennt nicht. Mose schaut, tritt näher und hört die Stimme Gottes. Er erlebt: Hier ist Gott anwesend, hier ist heiliger Boden. Seit langer Zeit lesen Menschen diese Erzählung und erfahren: Gott ist auch auf unseren Lebenswegen gegenwärtig. - Und jeden Tag neu halten sie sich bereit.
Buch Exodus, Kapitel 3, Verse 1 bis 6.